

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verantwortlicher
Herausgeber
Rieser
1937
Postfach Nr. 59

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats
zu Brodenbau bezüchlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Rieser
und des Hauptpostamtes Weihen

Postfach
Rieser 1530
Groszstraße
Rieser Nr. 59

Nr. 91

Sonnabend/Sonntag, 19./20. April 1941, abends

94. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbesug RM 2,14 einchl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr). Bei Abholung in der Geschäftsstelle (Postfach Nr. 59) oder durch den Postboten (Postfach Nr. 59) 2 Mark. Einzelnummer 15 Pf. Anzeigen für die Nummer des Anzeigebogens sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben; eine Gebühr für das Anzeigen in bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 60 mm breite und deren Raum 6 Sp., die 20 mm breit, 2 Spaltenhöhe. Bei sonstigen Abänderungen einseitiger Anzeigenpreise oder Druckveränderungen ist die Preisänderung im Voraus anzugeben. Bei fernmündlicher Anzeigenbestellung oder fernmündlicher Abänderung einseitiger Anzeigenpreise oder Druckveränderungen ist die Preisänderung im Voraus anzugeben. Bei fernmündlicher Anzeigenbestellung oder fernmündlicher Abänderung einseitiger Anzeigenpreise oder Druckveränderungen ist die Preisänderung im Voraus anzugeben. Bei fernmündlicher Anzeigenbestellung oder fernmündlicher Abänderung einseitiger Anzeigenpreise oder Druckveränderungen ist die Preisänderung im Voraus anzugeben.

Siegreicher Vorstoß in die Thessalische Ebene

Die Nachhut der britischen Hauptkräfte geworfen / Reichskriegsflagge auf dem Olymp
Waffenruhe in Serbien / Stulas zerhämmern Tobrut / 18 feindliche Flugzeuge vernichtet

1) Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 18. April 12 Uhr ist auf dem serbischen Kriegsschauplatz Waffenruhe eingetreten.

Die in Griechenland kämpfenden Truppen durchziehen im weiteren Vorgehen das Bergland nordwärts des Pindos. Im Vorstoß beiderseits des Olymp wurden die Nachhut der britischen Hauptkräfte geworfen, die südlichen Ausgänge des Gebirges im scharfen Nachdrängen erlähmt und in der Thessalischen Ebene der wichtige Straßenknotenpunkt Larissa genommen.

Gebirgsjäger hielten auf dem Gipfel des Olymp die Reichskriegsflagge.

Die Luftwaffe unterstützte trotz ungünstiger Wetterlage die Operationen des Heeres durch Einsatz von Kampffliegerverbänden gegen feindliche Kolonnen im Raum von Larissa und gegen die Straße Jannina-Arta. Auf griechischen Flugplätzen wurden fünf Flugzeuge in Brand geschossen.

Im Hafen von Chalkis vernichteten Kampfflugzeuge mehrere Transporter mit zusammen 29 000 BRZ, und erzielten auf weiteren Handelschiffen Bombentreffer.

In der letzten Nacht bekämpfte die britische Versorgungsflotte mit guter Wirkung. So wurden im Ägäis-Kanal im südlichen Teil der Meerenge zwei Handelschiffe mit zusammen 11 000 BRZ vernichtet und auf einem dritten Schiff Bombentreffer erzielt. Andere Kampfflugzeuge vertriehen vor der Küstlichen Ostküste drei Handelschiffe mit zusammen 8000 BRZ und beschädigten ein weiteres Schiff schwer. Damit verlor

der Feind in wenigen Stunden im Seegebiet um das britische Mutterland 19 000 BRZ.

In Nordarika wurde der Kampf um die feindungsartig angelegten Stellungen von Tobrut im Zusammenwirken mit der Luftwaffe weitergeführt. Deutsche und italienische Sturzkampfflugzeuge bombardierten am 17. 4. mit gutem Erfolg Erdziele um Tobrut. Vorkämpfer richteten in den Befestigungsanlagen, in Batteriestellungen und Vertriebslagern große Zerstörungen an und verursachten weitgehende Brände. Weitere Angriffe auf den Hafen von Tobrut führten deutsche Kampfflugzeuge in der Nacht zum 18. 4. durch. Deutsche Sturzkampfflugzeuge vertriehen bei Sollum einen stark bewaffneten Giftstrenger von 8000 BRZ. Begleitende Zerstörerflugzeuge schossen hierbei ein Kampfflugzeug vom Typus Bristol-Stinson ab.

Der Feind floh weder bei Tage noch in der Nacht in das Reichsgebiet ein.

Beim Versuch, in den heiligen Tages- und Abendstunden die norwegische Küste und die Kanalküste anzugreifen, verlor der Feind ein Flugzeug, von denen sechs im Luftkampf, drei durch leichte Seestreitkräfte in der Nordsee und je eins durch Flakartillerie und Marineartillerie abgeschossen wurden.

Ein Aufklärungsflugzeug (noch außerdem im Ausgang des St. Georges-Kanals im Luftkampf mit zwei feindlichen Jägern ein Flugzeug vom Typus Spitfire ab.

Damit wurden insgesamt dreizehn feindliche Flugzeuge abgeschossen und fünf am Boden zerstört. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

liche Insel und die britische Insel treffen den Feind ins Herz.

Das kann ich dem Führer zum 20. April als unser

kaltes Geschenk melden.
Keine tapferen Kameraden, wir geloben am heutigen Tage, uns weiterhin dort einzusetzen, wo es gilt, im Kampfe um die Freiheit Großdeutschlands und die Befreiung Europas den Feind am härtesten zu treffen.

Wir harren der Befehle des Führers.

Vormwärts zum Endsiege!

Es lebe Adolf Hitler!

(gez.): Hermann Göring,
Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches.

Aufruf des Reichsmarschalls

zum Geburtstag des Führers

1) Berlin. Reichsmarschall Göring hat zum Geburtstag des Führers nachstehenden Aufruf an alle deutschen Volksgenossen gerichtet:

Männer und Frauen des deutschen Volkes!

Wieder wehen am 20. April die Fahnen des Dritten Reiches über dem deutschen Land. Würdigen Ehrfurcht und hochgemuten Herzens feiert das deutsche Volk in feierlicher Gesinnung den 52. Geburtstag des Führers.

Beitrag von den Grenzen des unangefochtenen Großdeutschen Reiches hat die deutsche Wehrmacht tief im Feindesland sein Siegesbanner abwehr- und kampfbereit aufgestellt.

Soweit die deutsche Junge Front, Schlagen in Europa in Nord und Süd, in Ost und West und über die Meere hinaus die Herzen aller Deutschen dem Beteiligter der deutschen Ehre und Freiheit und dem Garant der deutschen Zukunft in unwandelbarer Liebe und unerschütterlicher Dankbarkeit entgegen. Ohnmächtig und neidfüllig sieht der geschlagene Gegner am zweiten Kriegesgeburtstag Adolf

Hitlers auf die angebrochene Kraft und den geschlossenen Willen der geeinten deutschen Nation. Wir aber können zurück auf eine ununterbrochene Reihe von glänzenden Siegen, wie sie in einem einzigen Lebensjahre nur ein Mann erringen konnte, der nicht nur Staatsmann und Feldherr, sondern zugleich auch Führer und Volksmann ist: Unser Führer, dem wir heute huldigen und dem wir am heutigen Tage erneut geloben, daß er sich auf jeden einzelnen von uns verlassen kann, ganz gleich, an welcher Stelle wir ihm und Deutschland dienen.

Dieses Gelöbnis sei in der ersten Stunde der Kriegszeit unser Geschenk an den geliebten Führer, an den wir heute unsere heiligsten Segenswünsche herabsenden. Das wir ihm und damit dem Vaterlande an Treue und Glauben, an Mut und Opferwillen mit heidem Herzen zu geben bereit sind, soll für die kommenden Generationen immer beispielhaft sein.

Die Engländer aus stark besetzten Gebirgsstellungen geworfen

In harten Kämpfen haben die deutschen Truppen in Nordgriechenland die Engländer aus stark besetzten Gebirgsstellungen geworfen. Obwohl der Gegner die Gebirgspässe und schmalen Serpentinwege unter Einsatz harter Artillerie hartnäckig verteidigte und beim Zurückweichen die Besolger durch Sprengung von Brücken und Pforten anhalten ließ, bestanden sich die deutschen Truppen weiterhin im erfolgreichen Vordringen. Überall wo der deutsche Soldat auf dem nordgriechischen Kriegsschauplatz mit den Briten zusammenstieß, hat er durch seine kämpferische Überlegenheit und das hervorragende Zusammenwirken aller Waffen jede Lage trotz großer Schwierigkeiten gemeistert.

Massenflucht der Juden aus dem Balkan

1) Rom. Auf dem ganzen Balkan hat eine Massenflucht der Juden eingesetzt. Hunderttausend Millionen Juden, vor allem aus den Städten Belgrad, Sarajewo, Sofia und Athen, haben — wie Stefan meidet — mit der Auswanderung begonnen.

Weiterer italienischer Vormarsch an der griechischen Front

Bombenvolltreffer auf feindlichen Kreuzer, 2 große Lanter verlornt

1) Rom. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Jugoslawien gehen die Bewegungen unserer Truppen zur vollkommenen Befreiung des dalmatinischen Gebietes weiter. Von den zerbischen aus Albanien kommenden Kolonnen wurden Cetinje und Cattaro besetzt. Unter den Gefangenen befindet sich ein Armeekorpskommandeur mit seinem Stab und fünf weitere Generale.

Au der ganzen griechischen Front geht der Vormarsch unserer Truppen entschlossen weiter, die dem Feind, der unter andauernden Angriffen unserer Luftwaffe in Unordnung zurückgezogen, keine Ruhe lassen.

Unsere Luftwaffe hat die Hafenanlagen von Katos bombardiert.

Im östlichen Mittelmeer haben unsere Fliegerformationen wiederholt mit Torpedos und Bomben einen feindlichen, stark bewaffneten Kreuzer angegriffen. Trotz Abwehr durch die feindliche Luftwaffe und das heilige Feuer der feindlichen Flak haben unsere Flugzeuge auf einem Kreuzer Bombenvolltreffer erzielt und zwei große feindliche Lanter zerstört und verlornt.

In Nordarika Patrouillenangelegenheit östlich Sollum. Italienische und deutsche Fliegerformationen haben die feindlichen Stellungen bombardiert.

Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Jägern zur Landung auf unserem Gelände gezwungen.

In Nordarika haben feindliche Streitkräfte östlich von Gambia, die von uns angegriffen und in die Flucht geschlagen wurden, beträchtliche Verluste erlitten.

Auch der letzte Feind wird geschlagen!

Tagesbefehle zum Geburtstag des Führers

Der Tagesbefehl des Oberbefehlshabers des Heeres

Soldaten des Heeres!

Im zweiten Male begehen wir im Kriege den Geburtstag unseres Führers und Obersten Befehlshabers. Vor einem Jahr handelte Ihr bereit zu dem großen Entscheidungskampf im Westen. Kurze Zeit darauf habt Ihr unter seiner Führung und im Vertrauen auf ihn einen der größten Siege aller Zeiten erfochten.

Jetzt habt Ihr wieder, von seinem Geist befeuert, und getrieben der Ueberlieferung deutschen Soldatentums, neue Erfolge errungen, würdig dazwischen in Polen, Norwegen und Frankreich, und freudig für sein großes Werk Euer Leben eingesetzt.

Erneut geloben wir am heutigen Tage unserem Führer und Obersten Befehlshaber, dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches und seiner Wehrmacht, unverbrüchliche Treue.

Im Vertrauen auf ihn und im Glauben an den Sieg werden wir hart und entschlossen auch den letzten Feind schlagen.

Unser Leben gehört Deutschland!
Es lebe der Führer!
(gez.): v. Braunsitz, Generalfeldmarschall.

Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine

Soldaten der Kriegsmarine!

Der Geburtstag des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht steht uns im heiligen Endkampf gegen einen mächtigen Gegner zur See.

Getreu dem Eid, den wir auf Führer, Volk und Vaterland geschworen haben, werden wir in dem uns aufgegebenen Kampf voller Gottvertrauen den Feind schlagen, wo immer wir auf ihn treffen.

Große Erfolge sind in passivem Einsatz zur See bereits errungen worden. Weitere werden folgen.

Der Führer hat uns den Weg zum Endsiege gewiesen. In unerschütterlicher Treue und dem tiefsten Vertrauen werden wir folgen.
Es lebe der Führer!

(gez.): Raeder, Großadmiral.

Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Luftwaffe

Soldaten der Luftwaffe! Kameraden!

Im letzten großen Kampfe seid Ihr heute angetreten am Geburtstag unseres heiliggeliebten Führers und Feldherrn! Ihm gilt in unerschütterlicher Treue und tiefster Dankbarkeit unser Gruß.

Neue entscheidende Erfolge sind errungen worden. Ihr wart wieder Wegbereiter gewaltiger Siege.

Eure Fahnen flüchten diese in den Bergen des Balkan, an den Küsten des Ägäischen Meeres und in der Wüste Afrikas. Eure unerschütterlichen harten Schläge gegen die eng-

Aufruf des Führers zum 2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

1) Berlin. Der Führer erläßt folgenden Aufruf zum 2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz:

Deutsche Männer und Frauen!

Ein schwerer Kampfsatz steht vor uns. Es wird im großen Ringen des deutschen Volkes um seine politische Freiheit und damit für seine wirtschaftliche Zukunft und Lebenserhaltung als ein ebenso großes wie denkwürdiges Ereignis in die Geschichte eingehen. Historische Entscheidungen einmaligen Ausmaßes werden fallen. Die deutsche Heimat aber wird erneut mit harter Invidität und Dankbarkeit auf ihre Ehre bilden, die in unserer großen Zeit unter dem heiligen Einsatz ihres eigenen Lebens den kommenden deutschen Generationen das Leben sicherstellen. Wenn aber von den Männern unseres Volkes, die als Soldaten im Kampf stehen, wieder Unermessliches gefordert

werden muß, dann wird die deutsche Heimat nicht weniger bereit sein, ihre Opfer zu bringen. Es gibt aber keinen besseren Dank für den Einsatz unserer Soldaten als vor allem mitzuhelfen an der Heilung ihrer Wunden.

Das zweite Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz soll daher noch mehr als das erste alle Deutschen vereinen in der freudigen Hilfsbereitschaft für unsere kämpfenden Soldaten.

Ich erneuere deshalb den Appell an das deutsche Volk, durch freiwillige Spenden zum 2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz den Verwundeten und Kranken, die als beste Soldaten der Welt sich für ihr Volk opferten, als Gabe der Heimat die beste Pflege zu leisten.

Berlin, den 18. April 1941. Adolf Hitler.